

14. nla Vernetzungsanlass Leadership

- **Aufmerksamkeit lenken und Vorstellungsvermögen pflegen**

- **am 07. Mai 2024 / Online
von 16.00 – 17.30 Uhr**

- **Zwei Zitate vorab:**

Nicht alles, was zählt, ist zählbar, und nicht alles, was zählbar ist, zählt.

Albert Einstein

- *Was leicht messbar ist, muss nicht wesentlich sein, aber was wesentlich ist, ist oft schwer messbar.*

unbekannt

Ausschreibungstext

Zahlen, Daten und Fakten ... Abstrakte Kennzahlen nehmen heutzutage viel Raum ein.

Sie sind aus einer riesigen Ansammlung an Informationen, möglichst repräsentativ, basierend auf bestimmte Kriterien Herausgefiltertes.

Als das konkret «Wesentliche» betrachtet bilden sie oft alleinig Grundlage für Entscheidungen.

Aussagekräftig sollen sie sein und darüber hinaus fähig, eine Lösung für eine gestellte Frage oder Aufgabe zu finden...

Ist dies heute zureichend und gut genug?

Könnten möglicherweise Fantasie und Imagination, in Bildern denken und sprechen nützliche Fertigkeiten sein, welche ergänzende «Daten» liefern?

Inwiefern sind sie in Verbindung mit Kennzahlen bei Selbstführung und Leadership hilfreich?

Fragen vorab

- Mal angenommen, wir achten darauf, wohin unsere Aufmerksamkeit wandert?
- Mal angenommen, wir lassen unser Vorstellungsvermögen aktiv eine Rolle spielen?
- Was wäre, wenn wir Fantasie und Imagination nutzen fürs Visualisieren der erwünschten Zukunft?
- Was wäre, wenn wir unsere Aufmerksamkeit bewusst mal auf etwas anderes als gewohnt, z.B. Kunstwerke lenken?
- Und wie **spielen Leadership und Lösungsfokussierung dann zusammen?**

Best hopes für heute

- Gut ist es für mich gewesen, wenn ich in mein Inspirationsbüchlein eine Formulierung notieren kann, die sich im Austausch einstellt
- Bewusst hinschauen und sich austauschen über das, was bereits da ist
- Inspiration: Wie ich meine Aufmerksamkeit auch noch liebevoll lenken kann
- Unsere Vorstellungsvermögen, miteinander verbunden und einander befeuernd
- Qualitativ hochwertiger Austausch, mit einem Element oder einem Satz, einer Bemerkung, die mich an den folgenden Tagen begleitet und beschäftigt - meine Synapsen freuen sich Tage nach dem Workshop an dem „Ah, das war cool!“
- Gutes Gefühl beim Rausgehen – ein Impuls aus fruchtbarem Austausch, der weiter wachsen darf
- Fokus ausrichten auf das Fantastische, das was bereits funktioniert
- Ein neuer Gedanke, eine neue Geschichte, ein neuer Gesichtspunkt – etwas Bekanntes neu sehen dürfen

Experiment

- **Aufmerksamkeit beim Hinhören lenken** (inspiriert von Andrea und Filip Caby):
Was gefällt mir am Gehörten / an dem, was ich jemanden habe sagen hören?
Was ist mir neu / habe ich so noch nicht gedacht, gehört, gelesen?
- **Vorstellungsvermögen pflegen** (inspiriert von [Rob Hopkins](#) (TedTalkBologna) und sein Buch From what is to What if. Unleashing the power of imagination to create the future we want):

Gemeinsam eine WWW-Runde drehen: *Was wäre wenn...?*

2 Regeln beherzigen:

- uneingeschränkt denken und sprechen & unvoreingenommen hinhören; losgelöst vom aktuell vorherrschenden Denken & Agieren
- statt ~~Ja, aber~~ mit **Ja, und** ... (auf Impro-Theater-Manier) auf dem Gesagten aufbauend sprechen

- Was ist eine **gute Was-wäre-wenn-Frage?**

Was wäre, wenn wir als Führungskräfte der Kultivierung der Vorstellungskraft Vorrang einräumen würden?
(Beispiel Rob Hopkins)

Keine pro Forma Frage,

sondern eine, bei der wir **wirklich aufrichtig neugierig sind auf die Ergebnisse, Ideen, Ansätze etc.**
UND auf die es vielfältigste vielzählige / multiple mögliche Weisen gibt, sie zu beantworten

Essenz aus Breakoutsessions

- Im Hier und Jetzt voller Aufmerksamkeit, im Zuhören und Hinhören, im Loslösen vom ich und Hinwenden zum du und zum wir, im schwungvollen Miteinander und champagnerperlenden Gefühl der Vorfreude, im Trampolinspringen Erinnerungen und Tupfen der Zukunft kreieren.
- Vorstellungskraft bei anderen durch meine eigene Präsenz und Zurückhaltung kultivieren
- Auf Neues, andere Sichtweisen und Perspektiven achten in Gesprächen und erstmals staunend hinhören... um dann mit einem herzhaften UND weiterzuweben an gemeinsamer erwünschter Zukunft
- Im Wort Vorstellungskraft steckt das Wort Kraft, welches eine ungeheure Power für Noch-Nicht-Daseiendes ist. Die Kraft der Vorstellung und zum Zugpferd zu werden!
- Mir Tagträumen erlauben - diese offene Weite im Denken pflegen ... und Wege suchen, dass das eine wertgeschätzte Option ist in Unternehmen
- Dass mit der Vorstellung und Integration unserer Sterblichkeit in Organisationen ein neues Bewusstsein entsteht für den Moment. Die Endlichkeit von uns Menschen und auch die Endlichkeit der Organisationen, die dadurch Entscheidungen rascher fällt und experimentierfreudiger wird: ausprobieren, experimentieren, beibehalten oder verwerfen, nächster Schritt. Hin zu agiler Führung.
- Vorstellungsvermögen - eine künftige Rubrik in Budget und Erfolgsrechnungen - ein Vermögen eben
- Vorstellungskraft kultivieren durch Ja-und-Tupfen; Ja-Und Trampoline sind Dünger für die Vorstellungskraft; Im Gespräch hüpfen wir auf dem Ja- und Trampolin
- Dem Vielreden noch öfter das neugierige Schweigen zur Seite stellen.

Weiter gemeinsam experimentieren, einander inspirieren

Gelegenheiten schaffen fürs

- im Gespräch tastbare „Erinnerungen der Zukunft“ bilden
- die Sehnsucht wecken / kreieren für diese Zukunft
- Formulieren des „Was werden wir getan haben?“
– das uns maximal gemeinsam mögliche für die Verwirklichung dieser erwünschten, geschilderten Zukunft
- Mal einfach spinnen, den Gedanken freien Lauf lassen – z.B. mein Ingenieure-Team – und erfahren, was das für eine unglaubliche Power ist... die jede Innovationsabteilung in den Schatten gestellt oder gar obsolet gemacht haben wird...
- Feuer anfachen, einander befeuern – so viel ist möglich, gemeinsam

Mit Dank an alle Anwesenden

